

Zeichenerklärung für den Bebauungsplan

- a) Grenzen**
- Grenzen des Geltungsbereiches
 - Straßen- u. Verkehrsflächenbegrenzung
 - Baugrenze
 - Bestehende Flurstücksgrenzen
 - Geplante Flurstücksgrenzen
 - Grenze zwischen verschiedenen Baugebieten

- b) Baugebiet**
- Art und Maß der baulichen Nutzung
- GE III g 0,8 20**
- Gewerbegebiet (§ 8 BNV)
 - Für nicht erheblich belastende Gewerbebetriebe
 - Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze (§ 17 BNV)
 - geschlossene Bauweise (§ 22 BNV)
 - Grundflächenzahl (§ 17 BNV)
 - Geschoßflächenzahl (§ 17 BNV)

- c) Bauwerke**
- Bestehende Gebäude
 - Geplante Trafostation

- d) sonstiges**
- Überbaubare Grundstücksflächen
 - Nichtüberbaubare Grundstücksflächen sind zu bepflanzen
 - $r=10.0$ Radienangabe in m
 - $\leftarrow 20.0 \rightarrow$ Maßangabe in m
 - 22** Flurnummer
 - 208** Flurstücksnummer
 - Geplante Verkehrsflächen
 - Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und Hauptabwasserleitungen.

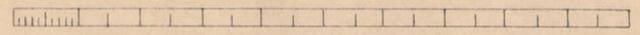
BEBAUUNGSPLAN

Gem. §§ 2, 8 u. 9 des B Bau G. vom 23.6.1960 BGBl I Nr. 30

STADT BAD VILBEL

Für das Gebiet „Homburger Straße“

Maßstab 1:1000



Es wird hiermit bescheinigt, daß die Grenzen und Bezeichnungen der Flurstücke mit dem Nachweis des Liegenschaftskatasters übereinstimmen.

Katasteramt Friedberg, den **29. April 1976**

Bearbeitet vom Ing - Büro F. Lattisch Usingen, im Feb 1976 i.R. Palklämmer

Nach Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und ortsüblicher Bekanntmachung vom **2.9.1976** mit Begründung offengelegt (§ 2 B Bau G)

Wüch
Bürgermeister

Pün
Stadtverordnetenvorsteher

Als Satzung beschlossen (gem § 10 B Bau G) durch die Stadtverordnetenversammlung am **8.3.1977**

Wüch
Bürgermeister

Pün
Stadtverordnetenvorsteher

Genehmigt

mit Vfg. vom **26. April 1977**

Az. V/3 -61 d 04/01

Darmstadt, den **26. April 1977**
Der Regierungspräsident

Genehmigt (gem § 11 des B Bau G vom 23.6.1960)

Darmstadt, den 19

Der genehmigte Bebauungsplan wurde gemäß § 12 B Bau G u. § 5 Abs. 4 HGO IV mit Sitz der Hauptsatzung der Stadt Bad Vilbel vom 23.11.72 in der Zeit vom ... bis ... öffentlich ausgelegt. Genehmigung sowie Ort und Zeitpunkt der Auslegung wurden ortsüblich am ... im „Bad Vilbeler Anzeiger“ Nr. ... bekanntgemacht. Der Bebauungsplan ist somit am ... rechtsverbindlich geworden.

Bürgermeister

Stadtverordnetenvorsteher